



Vier Harfen können ein Orchester ersetzen, wenn die Musikerinnen zum Quartett Arparlando gehören. In der Harrenberger Kirche gab es für die Frauen jedenfalls viel Applaus. Hönemann (2)

Ein Abend mit Harfen und Gedankenlesen

Quartett spielt in Kirche, Mentalist tritt im Gemeindehaus auf

VON TREESKE HÖNEMANN

HARENBERG. „Eine Harfe kann jeder, zwei Harfen vielleicht auch. Aber vier Harfen bekommt nun wirklich nicht jeder hin“, begrüßte Knut Werner am Donnerstag die Besucher in der Kirche. Der Mann vom Kirchenvorstand wies damit gleich auf das Besondere der Reihe 12xk hin. Der Gemeinde gelingt es immer wieder, mit Kultur Leute in die Kirche zu locken – und das seit fast fünf Jahren.

„Als wir die Idee mit der Kultur entwickelten, waren wir teils euphorisch, aber auch skeptisch“, sagte Angela Nienburg vom Kirchenvorstand. Das Experiment sei



Besucherin Elisabeth Gruber assistiert Mentalist Marc Aurel.

gelingen. Die Reihe sei über Seelze hinaus bekannt und trage sich selbst. „Kammermusik auf 188 Sai-

ten“ lautete der Titel der 50. Veranstaltung. Valeska Gleser, Angela Klöhn, Sarah Günnewig und Helene Schütz bilden das Quartett Arparlando. In Seelze spielten sie sich mit Tangos, klassischen Stücken und eigenen Arrangements in die Herzen des Publikums.

Marc Aurel wiederum bestritt seinen ersten Soloauftritt in der Pause im Gemeindesaal. Knut Werners Ehefrau Evelyn, die im Hintergrund bei 12xk nicht selten die Fäden zieht, hatte den Mentalisten aus Langenhagen engagiert. Aurel verblüffte, weil er scheinbar die Gedanken ausgewählter Besucher erahnte und sie anschließend aufschrieb und aufmalte.